

Fritz Mauthner,  
1849 Horitz – 1923 Meersburg am Bodensee

»die Leichen dreier Sprachen« -  
Deutsch, Tschechisch, Hebräisch  
erlernt > Sprachkritiker

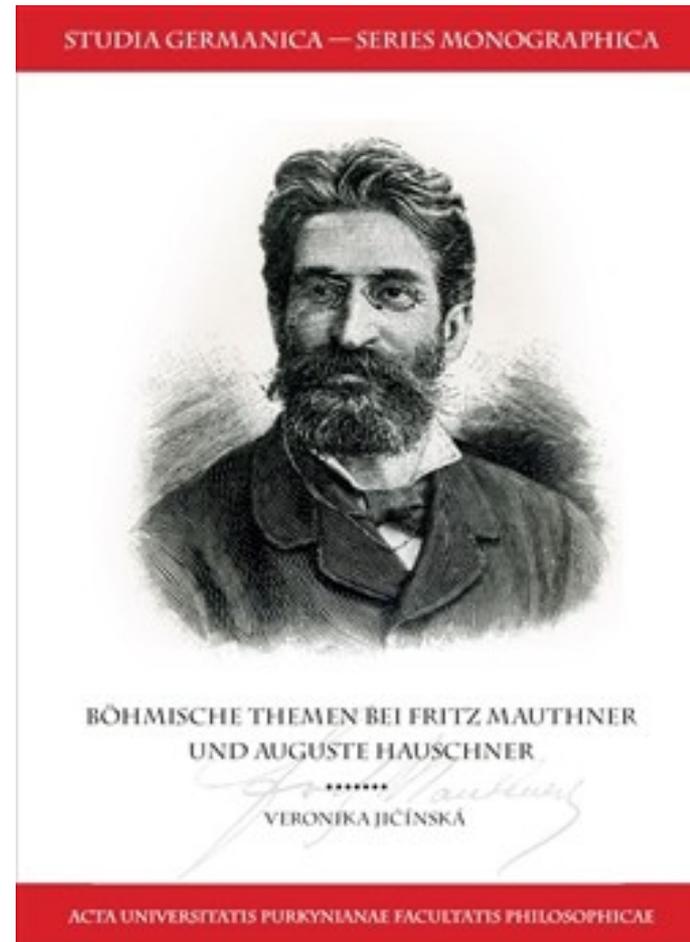
# Sekundärliteratur

Joachim Kühn: Gescheiterte  
Sprachkritik, 1975;

Kulturwissenschaftliche  
Richtung:

Andreas Berlage:  
Empfindung, Ich und  
Sprache um 1900: Ernst  
Mach, Hermann Bahr  
und Fritz Mauthner.

Jacque Le Rider: Fritz  
Mauthner, scepticisme  
linguistique et modernité.  
2012



# Journalist in Berlin

In Prag hörte er noch Ernst Mach (1838-1916), der von 1867 bis 1895 Ordinarius an der an der Karl-Ferdinands-Universität in Prag war. Sein Schwager David Kuh, der Herausgeber des Blattes *Tagesbote aus Böhmen*.

1876: Berliner Tageblatt, ab 1895  
Chefredakteur

1878 Nach berühmten Mustern (Parodien:  
u. A. Von Auerbach, Freytag, Scheffel,  
Hamerling)

1914: *Der Heimat zum Gruß. Ein Almanach dt.  
Dichtkunst und Kunst.*

1919: in Oskar Wieners Anthologie  
*Deutsche Dichter aus Prag* vertreten.

F. Adler, M. Brod, E. Faktor, E. E. Kisch,  
P. Kornfeld, G. Meyrink, O. Pick, R. M.  
Rilke, H. Salus, J. Urzidil, F. Werfel, O.  
Wiener, Zeichnungen von Friedrich  
Feigl.



# Mauthner,



Anna (Schauspiel), 1874

Vom armen Franischko,  
1880

Der neue Ahasver, 1882

Der letzte Deutsche von  
Blatna, 1887

Die böhmische Handschrift,  
1897

Beiträge zu einer Kritik der  
Sprache, 1901/1902

Wörterbuch der hilosophie,  
1910/11

Der Atheismus und seine  
Geschichte im  
Abendland, 1920-23

Fritz Mauthner: Der neue Ahasver.  
Roman aus Jung Berlin.

Herausgegeben und mit einem Nachwort  
von Ludger Lütkehaus. Philo  
Verlagsgesellschaft, Berlin 2001.

„Das verdammte Judenpack“, hatte einer  
der Mitreisenden gesagt. Heinrich blickte  
um sich. Nein, er mußte sich verhöhrt  
haben. Es waren ja wohlgekleidete ruhige  
Leute, die freundlich und in anständigen  
Formen miteinander sprachen. Ein so  
pöbelhaftes Wort konnte in diesem Kreise  
kaum gefallen sein und wäre gewiß nicht

Inhaltsangabe des "Anti-Antisemitismus-Romans",  
von Alexandra Pontzen

Heinrich Wolff, einem jungen Arzt jüdischer Herkunft, der, ohne innere Bindung an das religiöse oder kulturelle Judentum, als deutscher Patriot in den Frankreichkrieg zieht, verwundet wird, in einem christlichen Offizier aus adeliger Familie einen vorurteilsfreien treuen Freund und in der sanft-klugen Tochter einer alten Adelsfamilie eine ergebene Geliebte findet. Deren Liebe vermag es, die Ressentiments des Familienoberhaupts zu

# Konversion, vgl. Carsten Schapkow, 2013

Seinen assimilierten Vater Emanuel bezeichnete Fritz Mauthner Jugend-Erinnerungen als „areligiös“, die ebenfalls assimilierte Mutter als „antireligiös.“, obwohl beide Elternteile im Unterschied zu ihm nicht aus dem Judentum austraten. Geheiratet hat er die jüdische Pianistin Jenny Ehrenberg.

Sein Großvater sei ein Anhänger Jakob Franks gewesen, der zudem als Leibwächter der Tochter Franks, Eva, an deren Hof in Offenbach gedient habe. Der Frankismus stellte in der Kombination von jüdischen und christlichen Aspekten in der Nachfolge des Messianismus des Sabbatei Zwi (1626-1676) eine eigenständige Sekte dar, die auf Seiten der Juden mehrheitlich auf vehemente Ablehnung stieß aber auch vereinzelt Zuspruch fand. Nach dem Tod des Begründers der Sekte, Jakob Frank, der bereits 1759 zum Katholizismus konvertierte, ging die Mehrzahl seiner Getreuen

Vom armen Franischko. Kleien Abenteuer eines  
Kesselflickers, 1880

Ein Slowake in Böhmen, ein Paria, ein auch  
sprachlicher ausgeschlossener Junge:

»Ist dein Vater gestorben?« unterbrach der  
Pfarrer ungeduldig die Pause.

»Tatko ist nicht gestorben. Hat kleines  
Franischko mit sich genummen von Haus  
und wullt Mamka Geld für Steuer  
mitbringen. Gestern is kummen Pulizeit  
und hat weggenommen alles. Oje, oje!  
Und Tatko hat Pulizeit mitgenommen und

## Der letzte Deutsche von Blatna, 1887

Von einem Kosmopoliten zum deutschen Patrioten.

Prag erschien ihm wie eine alte deutsche Stadt, in welcher nur die große Masse der niederen Stände von tschechischer Geburt war, und wo die gebildeten nationalen Fanatiker eine kleine lärmende Partei bildeten. So hatte ihm wieder sein Vater die Sachlage oft dargestellt. Tausende von Leuten redeten beide Sprachen gleich schlecht, hielten sich aber, ohne viel

# Hypatia

1892, histor. Roman über eine griechische spätantike Mathematikerin, Astronomin und Philosophin, von deren Werken nichts erhalten geblieben ist. Sie wurde als Heidin im christlichen Alexandria brutal ermordet. Schon 1853 schrieb Charles Kingsley einen gleichnamigen Roman.

Hypatia hatte nicht den Ehrgeiz, alle 200 000 Bände der Bibliothek zu lesen, aber Isidoros war da, um für sie zu wühlen und für sie aus allem, was jemals gedacht und gedichtet worden war, einen Strauß von Blüten und Früchten zu pflücken. Mit den griechischen Dichtern begann die Schule der Philosophie.... Der Jüngling und das halbe Kind lasen Homer und spotteten seiner Frömmigkeit und wußten klug Unmögliches und Törichtes in den schönen Sagen zu finden.

# Mauthner Sprachkritik

Vorgänger: Nietzsche - 1872 entsteht die kleine  
Abhandlung ***Über Wahrheit und Lüge im  
außermoralischen Sinn.***

***Die Wahrheiten sind Illusionen, von denen man vergessen hat,  
daß sie welche sind. Verbindliche Intersubjektivität ist nur  
möglich, weil Menschen der Verpflichtung nachkommen, »nach  
einer festen Konvention zu lügen, herdenweise in einem für alle  
verbindlichen Stile zu lügen«.***

Nietzsche verwirft alle Wahrheiten als Illusion und lässt nur Wahrheit  
als Desillusionierung zu. In Nietzsches Denken ist die Sprache nur  
ein Scheinwert neben anderen. Die Sprache taugt als Mittel der  
Erkenntnis, nur bei guten Rednern und Stilisten zeigt sie eine große  
Wirkung auf die Adressaten.

# Mauthners Sprachkritik

- Durch unsere „Zufallssinne“ wird uns nur ein zufälliger Ausschnitt der ganzen Realität vermittelt. Die Sprache leistet aber nichts anderes, als an diese Wahrnehmungen zu erinnern und diese Erinnerung metaphorisch oder abstrakt auf alle Vorstellung zu übertragen.
- Die Sprache ist nur ein Scheinwert wie eine Spielregel, die auch umso zwingender wird, je mehr Mitspieler sich ihr unterwerfen, die aber die Wirklichkeitswelt weder ändern noch begreifen will.

# Mauthners Sprachkritik

- Für das irdische Wirtshaus natürlich, für das Mitteilungsbedürfnis ist sie brauchbar, für das Schwatzvergnügen der Wirtshausgäste und für die Zurufe an den Speisenträger. Da kommt man mit der Sprache recht weit.
- Die Kultursprachen sind heruntergekommen wie Knochen von Märtyrern, aus denen man Würfel gefertigt hat zum Spielen. Kinder und Dichter, Salondamen und Philosophieprofessoren spielen mit den Sprachen, die wie alte Dirnen unfähig geworden sind zur Lust wie zum Widerstand.

# Mauthners Sprachkritik

Will ich emporklimmen in der Sprachkritik, die das wichtigste Geschäft der denkenden Menschheit ist, so muß ich die Sprache hinter mir und vor mir und in mir vernichten, von Schritt zu Schritt, so muß ich jede Sprosse der Leiter zertrümmern, indem ich sie betrete. Wer folgen will, der zimmere die Sprossen wieder, um sie abermals zu zertrümmern. In dieser Einsicht liegt der Verzicht auf die Selbsttäuschung, ein Buch zu schreiben gegen die Sprache in einer starren Sprache.

*Ich verstehe sehr gut ihre Sprache. Es ist Englisch, was soviel heißt wie Göttersprache, erklärt Mwato seiner Freundin Nganya in **Aus dem Märchenbuch der Wahrheit** .*

Nganya: *Lesen? Was ist das?*

Mwato: *so ungefähr gefrorenes Sprechen.*

Nganya: *Liebe?*

Mwato: *das ist wieder gefrorene Freude bei ihnen; wie z. B. Wenn wir erfroren wären und uns doch umarmen wollten.*

